



Sie haben gestern dem WESTFALEN-BLATT das Büro und das Logo für die neue Ehrenamtsbörse in Steinheim vorgestellt: Projektbetreuerin Daniela Fichter und Gisbert Gemke (Stadtverwaltung Steinheim). Gestartet wird am Donnerstag, 1. April, mit festen Sprechzeiten. Foto: Harald Iding

Ehrenamtsbörse hilft Senioren

Daniele Fichter und Gisbert Gemke freuen sich auf den Start am 1. April

Von Harald Iding

Steinheim (WB). Für die Helfer ist es ein kleiner Schritt, für die Senioren eine große Hilfe – morgen geht die erste Ehrenamtsbörse in Steinheim an den Start. Ansprechpartner sind Daniela Fichter und Gisbert Gemke.

Die Projektbetreuerin steht dann regelmäßig im Ehrenamtsbüro (Detmolder Straße) jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 18 Uhr allen interessierten Bürgern mit Rat zur Seite. Telefonisch ist sie unter ☎ 0 52 33 / 95 19 844 sowie Email unter »ehrenamt@sthm.de«

erreichbar. Daneben können sich Interessierte und ratsuchende Senioren an den städtischen Mitarbeiter Gisbert Gemke (☎ 0 52 33 / 21 161) wenden, der sich ebenfalls mit um die Organisation der »Steinheimer Brücke« kümmert. »Inzwischen haben wir schon 20 Bürger im Helferteam, die ihre Dienste ehrenamtlich zur Verfügung stellen möchten.« Eine Umfrage der Katholischen Hochschule in Paderborn unter Senioren in der Großgemeinde Steinheim habe ergeben, dass es gerade die kleinen Hilfen im Alltag sind, die von ihnen gewünscht werden. Das sind Dinge des alltäglichen Lebens wie Einkaufen, der Arztbesuch, ein tropfender Wasserhahn oder der ungemähte Rasen, die allein nicht

mehr bewältigt werden können. »Und hier setzt unsere Arbeit und das Angebot der Börse ein«, betonen gestern Daniela Fichter und Gisbert Gemke im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Vom 1. April an könne sich jeder ältere Bürger, der sich Unterstützung wünscht, im Büro unverbindlich melden. »Wir haben an die Haushalte der Großgemeinde mit ihren Ortschaften einen speziellen Vordruck verschickt. Darauf kann jeder seine Bedarfsmeldung für ehrenamtliche Hilfeleistung vermerken und ihn an uns zurück schicken«, sagt Gemke. Ankreuzen kann man zum Beispiel die Bereiche Einkaufshilfen, Botengänge, Lese- oder Erzählstunden, begrenzte hauswirtschaftli-

che Tätigkeiten oder auch leichte Gartenhilfe.

»Das Helferteam steht jetzt erwartungsvoll bereit – darunter sind Frauen und Männer mittleren Alters sowie rüstige Senioren. Wir freuen uns auch über weitere Bürger, die sich in die Arbeit der Ehrenamtsbörse einbringen und ein klein wenig ihrer verfügbaren Zeit verschenken wollen«, betont Fichter. Für einige sei der Griff zum Telefon immer noch eine Hemmschwelle. Deswegen richtet sich das Beratungsangebot während der Sprechzeiten auch an alle Angehörigen, die erst einmal Details abklären möchten. Gemke: »Jetzt sind diejenigen gefragt, die Hilfe brauchen. Sie können sich gerne bei uns melden.«